

# Christmas-Rock-Party

Auch wenn die Christmas-Rock-Party des „Studio 1“ von der Besucherzahl her für den Veranstalter sicherlich nicht voll befriedigend war, so war sie den Versuch doch wert.

Zum einen waren der Zeitpunkt (einen Tag vor Heiligabend) und die etwas abgelegene Lage der Kulturhalle Roden nicht gerade günstig, zum anderen muß man sich wohl erst daran gewöhnen, daß Veranstaltungen dieser Art auch außerhalb der Landeshauptstadt stattfinden können.

„Grabstein“, Franz K. und Jutta Weinhold standen auf dem gut fünfstündigen Programm. Eine Reihenfolge, die sich im Nachhinein als unlogisch erwies, denn normalerweise setzt man die schwächere Gruppe an den Anfang – und das wäre in diesem Fall Franz K. gewesen. Die Saarlouiser Gruppe „Grabstein“ (wir stellen sie bereits im letzten „Saarlou“ vor) hatte es an diesem Abend verhältnismäßig leicht, sich ins rechte Licht zu rücken und zu zeigen, daß sie den Vergleich mit „bekannten“ Na-



men wahrhaftig nicht zu scheuen braucht. Die fünf „Grabsteine“ scheinen mit ihrer Musik auf dem richtigen Weg zu sein. Wenn man dabei bedenkt, daß die Gruppe in dieser Formation erst seit anderthalb Jahren zusammen spielt, (in dieser Branche ein kurzer Zeitraum) so lassen die Saarlouiser Amateure für die Zukunft sogar noch auf Besseres hoffen.

Gemessen an „Grabstein“ waren die drei Essener Profis von „Franz K.“ eine Enttäuschung. Der Franz K.-Helfer, der „Grabstein“ schließlich (mit etwas unfeinen Mitteln) zur Beendigung des Auftritts zwang, wußte wohl genau, warum er das tat . . .

Ansonsten kann man nur hoffen, daß Franz K. (Peter Josefus/Bass und Gesang, Stefan Josefus/Schlagzeug und Mick Hannes/Gitarre) sich für ihre „Satisfaction“-Version bei den „Stones“ entschuldigt hat.

Den Schluß (für manche Fan's wohl auch den Höhepunkt) bildete Jutta Weinhold, die von bekannten Rockmusikern

wie u. a. Rainer Baumann, (früher Frumpy) und „Panzer“ Lehmann (früher Karthago) begleitet wurde. Sie brachte das, was man von ihr (eine Udo Lindenberg Entdeckung) erwartet hatte. Handwerklich guten, professionellen Rock.

Ob sie allerdings wirklich „Deutschlands Rock Lady Nr. 1“ ist, das käme auf den Vergleich an. Auf den Vergleich mit Karo oder Nina Hagen zum Beispiel.

Ob man diesen Vergleich in Saarlouis je wird anstellen können, bleibt abzuwarten. Sicher, das finanzielle Risiko für den Veranstalter ist hoch, doch warum soll alles immer nur in Saarbrücken oder sonstwo stattfinden. Zu einem günstigeren Zeitpunkt, an einem günstigeren Ort, könnte vielleicht auch in Saarlouis . . . ?

Zum Schluß noch ein Wort zu den Ordnern. In diesem Falle dem MC Saarbrücken „Dead Angels“.

Mit ihrem unaufdringlichen und besonnenen Verhalten bewiesen sie, daß Rocker nicht immer gleich „Rocker ist. Man konnte ihnen an diesem Abend jedenfalls nur Lob zollen.



## „Ohrganisch“

Die Lautsprecher-Box  
Alpha Tracer

BRD Pat. angem. 2.701080.6  
Das omnidirektionale Zweigwegsystem bestimmt seine Bauart.  
Frequenzgang: 43 - 2500 Hz  
Übergabefrequenz: 2 KHz

Belastbarkeit: 40 / 90 Watt  
Standfläche 255 x 255 mm  
Höhe 300 mm

Der Preis des Alpha Tracer ist ein Beispiel unserer Leistungsfähigkeit:

**375.-** p. Stück

Alleinvertrieb für das Saarland

# STUDIO 1

Cityhaus Saarlouis, Telefon 4 26 24  
Titzstraße 17, Ecke Lisdorfer Straße, 100 Meter vom Kleinen Markt  
Durchgehend geöffnet 9.00 - 18.30 Uhr,  
am langen Samstag durchgehend 9.00 - 18.00 Uhr.